

Sausanne, den 16. Jan. 1918.

Gechter Herr. Pfarrer!

• Zum Voraus besten Dank für
das schöne Büchlein, welches Sie
mir auf Weihnachten geschenkt
haben. Es wäre aber nicht nötig
gewesen. Etwas zum Lesen habe ich
immer gerne, aber ich habes so, wenn
ich etwas habe, so kann ich nicht
aufhören bis ichs fertig habe. Das
Büchlein habe ich gelesen und der
• Schluss hat mir besonders gut ge-
fallen.

Sie können die Freude, die ich
immer habe; wenn ich etwas von
Ihnen erhalten nicht vorstellen, ich

wünschte nur, ich könnte bessere
Fragen und Antworten schreiben,
ich könnte nicht vorwärt^{to}, gehe eher zu-
rück. Ich möchte so gerne vorwärt^{to}
aber ich habe Angst, dabei zu
bleiben und muss mit der Seh-
sucht genügen zu lassen. Wie schreck-
lich muss es sein bei einem solchen
Zustande zu bleiben? Ich erwarte
gwar immer noch eine bessere und
schönere Zeit, denn Jesus ist ja
auf die Welt gekommen, dass es
anders wird auf der Erde und
diese Zeit muss kommen, trotzdem
es jetzt noch so zugeht. Man sagt
Gott ist mit allen Menschen, aber
manchmal finde ich doch Gott ha-
be mich verlassen und mein grössten

Wunsch ist mit Gott und mit
mir zu leben.

Nun empfangen Sie, sowie
Frau Pfarrer von Bertz und
mir die herzlichsten Grüsse, so-
wie noch viel Glück im angefang-
enen Jahre.

Alice.

Chäms

No 26 11111111111111

Grover 1111111

Handwritten: *Handwritten* *Handwritten*

This micrograph shows a dark, elongated inclusion within a lighter, textured polymer matrix. The inclusion appears to be a filler or a defect within the material.

Prague	13	}	33
Prague	20		